



4. Haselnussrundbrief Juli 2010

1. Vegetationsentwicklung:

Der Juni war anfangs noch kühl, die Temperaturen stiegen aber rasant an und erreichten Rekordhöhen von 38 °C. Nach einer kurzen Abkühlung mit Gewittern Anfang Juli ist nun wieder für einige Zeit mit sehr hohen Temperaturen und sehr starker Sonneneinstrahlung zu rechnen.

Die Fruchtanlagen aller Sorten sind nun soweit entwickelt, dass sie gut erkennbar sind. Die LfL Pflanzenschutz hat beim Monitoring keine weiteren Haselnussbohrer mehr finden können. Es ist zu hoffen, dass das kühle feuchte Frühlingswetter die Käfer stark reduziert hat.

Die starke Sonneneinstrahlung kann in Kombination mit Wassermangel zu Sonnenbrand und Welkeerscheinungen führen. Diese Phasen des Extremwetters sind sehr belastend für die Haselnuss.

2. Junganlagen/Ertragsanlagen:

- **Gießen Sie Junganlagen dringend ! Nicht jeden Tag ein bisschen, sondern z.B. 2 mal die Woche mit mind. 20 l/Bäumchen.**
- Regelmäßige Kontrollen auf Fraßschäden durchführen. Derzeit ist die zweite Generation Blattwespenlarven am Werk. Sie erkennen diese daran, dass sie zwar aussehen wie Raupen, wenn man aber an das Blatt stößt, nehmen sie sofort eine S-förmige Haltung an. Meist fressen mehrere Larven an einem Blatt und ziehen gemeinsam weiter, wenn dieses aufgefressen ist. Der Befall ist meist auf einzelne Herde beschränkt. Hier genügt ein Absammeln der befallenen Blätter.
- Junge Wurzelschösser entfernen, damit die Krone genügend Wasser zur Verfügung hat.
- Halten Sie die Pflanzstreifen unkrautfrei (Mechanisch oder Herbizideinsatz), um die Konkurrenz ums Wasser so gering wie möglich zu halten. Arbeiten Sie mit Spritzschirm oder sonstigen Schutzmaßnahmen, um die Stämme (+Wasserschösser) nicht zu treffen. Vor allem bei systemischen Herbiziden.

Düngung:

- Treten Mangelsymptome auf wie hellgrün/gelbes Laub und/oder gelbe Blattschiffchen (Interkostalfelder), so ist die vorsichtige Blattdüngung zu empfehlen. Gekörnte Dünger werden durch die Trockenheit nicht gelöst und verstärken nur die Trockenheitsproblematik. Harnstoff (N) max. 1-1,5 kg/ha/m Kronenhöhe und Bittersalz (Mg) max. 2 kg/ha/m Kronenhöhe. Bitte beachten Sie die üblichen Vorsichtsmaßnahmen bei Blattdüngung. (abends spritzen, genügend Wasser verwenden, ...)

3. Schädlinge, Krankheiten:

3.1. Haselnussbohrer

- Es traten dieses Jahr kaum Haselnussbohrerkäfer auf. Die Eiablage erfolgte Mitte/Ende Juni. Die Spritzungen sollten Mitte Juni erfolgt sein und die Bekämpfung für dieses Jahr damit abgeschlossen sein.

3.2. Mäuse

- Immer im Blick behalten, wobei die Bekämpfungserfolge im Spätf Frühjahr und Sommer am Schlechtesten sind. Greifvogelstangen aufstellen.

3.3. Bakteriose durch Xanthomonas:

- Entfernen Sie laufend absterbende Äste und Knospen aus den Anlagen.

3.4. Bakteriose durch Pseudomonas:

- Viele der Bäume, die im Winter 2008/9 Frostrisse erlitten, das letzte Jahr aber überlebten, kommen mit dem Trockenstress nicht klar und welken, vergilben, sterben ab. Wir lassen derzeit die Wurzelschösser der letzten Jahr abgestorbenen Bäume auf Bakteriosen untersuchen.

4. Im Rahmen des Haselnussprojektes wollen wir Sie recht herzlich zur „Grossen Maschinenvorführung zur Plantagenpflege und Erntevorbereitung am 20.07.10 am Bodensee einladen.

Dieses Thema brennt vielen Anbauern unter den Nägeln und wir hoffen, Ihnen damit möglichst viele Lösungsansätze bieten zu können.

Siehe Seite 3!

Höchstadt, den 09.07.10

Mit freundlichen Grüßen

Carola Nitsch
Fachangelegenheiten Sonderkulturen
Gartenbauzentrum Bayern Mitte
Tel: 09193/6381-30 Fax: 09193-6381-20
Carola.nitsch@aelf-fu.bayern.de

AELF Fürth
St. Georg Str.11a,
91315 Höchststadt/Aisch

Große Maschinenvorführung zur Plantagenpflege und Erntevorbereitung bei Haselnüssen:

am: 20.07.10 um 10.00 Uhr

**Veranstaltungsort: Betrieb Jürgen Otterbach
Riedstr. 1
88709 Meersburg – Schiggendorf**

Veranstalter:

- Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und
- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth

- **Gezeigt werden Mulchgeräte der Firmen Humus und Müthing mit Auslegern für den Bereich in den Reihen.**
- **Zum Einsatz kommt auch ein selbstentwickeltes Gerät („Greenmaster“) eines Lohnunternehmers, welches den gesamten Bereich in einem Arbeitsgang abmulcht und aufammelt, sowie ein Bunkermulcher (Dragone).**
- **Ferner wird ein Laubgebläse vorgeführt, welches ebenfalls gemietet werden kann.**
- **Zum Beseitigen von Bodenunebenheiten und Spuren, sowie zum Rückverfestigen von lockerer Erde (entscheidend für eine störungsfreie Ernte!) werden spezielle Einebnungsmaschinen/ Rüttelplatten (Stehr) vorgeführt. Auch ein Mulchgerät mit Bodenegalisateur (Müthing) und ein Wildschweinschaden Einebnungsgerät (Fehrenbach) kommen zum Einsatz**

Wir würden uns freuen, Sie recht zahlreich begrüßen zu dürfen!

Johann Kirchmeier

Carola Nitsch